

**BU Nr. 173/2023****Schaffung zusätzlicher Stellenanteile im Amt für Familie, Bildung und Soziales, Sachgebiet Schulen - Vorgriff auf den Stellenplan 2024**

Gremium	am	
Gemeinderat	28.09.2023	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Schaffung zusätzlicher Stellenanteile i.H.v. 0,4 VZK im Sachgebiet Schulen ab Januar 2024 wird zugestimmt.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	39.600 Euro
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	63.600 Euro
Haushaltsplan Seite:	206
Produkt:	21.50.0100 – Schulen Allgemein
Maßnahme (nur investiver Bereich):	-
Produktsachkonto:	40110000
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

- 4.1 Strategische Planung von Bildungs- und Betreuungsangeboten
- 4.2 Bedarfsgerechtes Betreuungsangebot
- 4.3 Qualitätssicherung Betreuungs- und Bildungsangebot

Verfasser:

31.08.23, Amt für Familie, Bildung und Soziales, Eleni Stubbe

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
	Scharmann,		Zustimmung
Oberbürgermeister	Michael, Oberbürgermeister	14.09.2023	
Haupt- und Personalamt	Winkler, Larissa	11.09.2023	Zustimmung

Sachverhalt:

Zum 30.11.23 geht eine langjährige Kollegin aus dem Sachgebiet Schulen in den Ruhestand. Im Zuge ihrer Pensionierung ergibt sich die Möglichkeit, die Stelle neu auszugestalten und das Sachgebiet für die kommenden Herausforderungen wie den Ganztagesanspruch und die Fachkräftesicherung vorzubereiten.

Die Kollegin hat derzeit 0,6 VZK in A11 und wird auf Grund von Überstunden und Resturlaub voraussichtlich am 10.10.23 ihren letzten Arbeitstag haben.

Die Verwaltung schlägt vor, die Stelle um 0,4 VZK zu erhöhen und hier einerseits die Sachgebietsleitung zu installieren und zweitens einen verstärkten Fokus auf den konzeptionellen Ausbau der Betreuungsangebote im Rahmen des Ganztagesanspruchs zu legen.

Die zusätzlichen 0,4 VZK teilen sich in zwei neue Aufgabengebiete auf:

Sachgebietsleitung

Die Leitungsspanne im Sachgebiet umfasst aktuell fünf verwaltungsinterne und 61 eigene externe Mitarbeitende (Schülerbetreuung, Schulsekretariate, Hausmeister, Sprachförderkräfte). Zugeordnet wird die Kooperation mit 9 Schulleitungen, sowie die Verantwortung für den gesamten Teilhaushalt 4 mit Aufwendungen i.H.v. ca. 5,7 Mio.€ und Erträgen i.H.v. ca. 3,3 Mio.€.

Der Fachkräftemangel schlägt sich auch deutlich im Bereich der Schülerbetreuungen nieder. In den nächsten Jahren wird es altersbedingt einen großen personellen Wechsel geben. Dies läuft parallel zu steigenden Betreuungszahlen und dem Rechtsanspruch auf Grundschulbetreuung, der ab dem Schuljahr 2026/27 erstmalig greift. Eine Sachgebietsleitung, die mit den notwendigen zeitlichen Kapazitäten für Mitarbeitergespräche und -entwicklung und Steuerungsfunktionen ausgestattet ist kann bedeutend zur Mitarbeiterzufriedenheit beitragen und so vermeidbarer Fluktuation entgegenwirken.

Bislang wurde die Leitung des Sachgebiets von der Amtsleitung mit nominell 0,18 VZK übernommen. Auf Grund der Breite, Herausforderungen und Bedeutung des Sachgebiets Schulen sowie der Größe und Aufgabenvielfalt des Amtes für Familie, Bildung und Soziales (ca. 380 Mitarbeitende in vier Sachgebieten) schlägt die Verwaltung eine Entkopplung von Sachgebiets- und Amtsleitung vor.

Konzeptioneller Ausbau Betreuungsangebote

Die Schülerbetreuungsangebote sind in Weinstadt an fünf Standorten unterschiedlich gewachsen. Es gibt drei Kernzeitangebote, eine flexible Nachmittagsbetreuung und zwei Ganztagesgrundschulen (GTS). Der Rechtsanspruch auf eine Ganztagesbetreuung wird zum Schuljahr 2026/27 kommen. Die Betreuungszahlen und -zeiten steigen schon jetzt jährlich an. Da GTS von 8 – 15 Uhr kostenfrei sind, für Kernzeit und flexible Nachmittagsbetreuung jedoch eine Gebühr anfällt, sollte Weinstadt sich auf den Weg machen ein Gesamtkonzept der Schülerbetreuung zu entwickeln, um künftig nicht unter den Grundschulen in Konkurrenz zu treten und die GTS durch viele Schulbezirkswechsel zu überfordern.

Weiterhin ist es dringend geboten, den bestehenden und wachsenden Personalkörper (aktuell 38 Personen) fortlaufend zu professionalisieren und zu begleiten, da hier hauptsächlich ungelernete bzw. fachfremde Kräfte tätig sind. Nur so

kann eine fortlaufende Qualität sichergestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Aktuell ist die Stelle mit 0,6 VZK in A11 besetzt. Durch die Aufstockung um 0,4 VZK und die Implementierung der Sachgebietsleitung ergeben sich jährliche Mehrkosten i.H.v. 39.600€.

Die Stellenausschreibung soll zeitnah erfolgen, um eine Besetzung ab Januar 2024 zu ermöglichen.